



*Um 1915 Zeche Sterkrade*

*1897 Beginn der Teufarbeiten, 1903 Aufnahme der planmäßigen Kohlenförderung,  
1933 Verbundanlage mit der Schachanlage Osterfeld, 1992 mit Stilllegung des Förderstandortes  
Osterfeld Beginn der Abbrucharbeiten.*

*1931 Stilllegung der 1901 erbauten Kokerei Sterkrade,  
1966 Stilllegung der Teerdestillation Zeche Sterkrade im Waldteichgebiet.*

---

## *März 1996*

---

<i>Montag</i>		<i>4</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>
<i>Dienstag</i>		<i>5</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>
<i>Mittwoch</i>		<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>
<i>Donnerstag</i>		<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>
<i>Freitag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>
<i>Samstag</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Sonntag</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>31</i>

---

## **Bergleute haben ihre eigene Tradition**

Der Bergmann stand von alters her immer unter einem besonderen privilegierten Schutz. Kern seiner Berufseigenständigkeit ist der soziale Zusammenschluß in der Knappschaft, eine fast einheitliche Bergmannsuniform (Tracht) und eine noch bis heute erhaltene berufsbezogene Bergmannssprache.

### **Auszug aus der Bergmannssprache**

**Abbau**, die bergmännische Tätigkeit zur planmäßigen Gewinnung von nutzbaren Mineralien.

**Abbaufortschritt**, Fortschritt eines Gewinnungsbetriebes in Abbaurichtung.

**Abbauhammer**, mit Druckluft betriebenes Gewinnungswerkzeug, das ein Spitzseisen in abzubauen Lagerstätte oder in die das zu zerkleinernde Gestein treibt, um einen Lösungseffekt zu bringen.

**Abbaustrecke**, Flözstrecke, die den Streb an seinen Enden begrenzt und ihm zur Förderung, Fahrung und Wetterführung dient.

**Ab- oder Aufhauen**, Grubenbau, der von einer höher oder nieder gelegenen Flözstrecke in Richtung auf eine tiefer gelegene Flözstrecke gefahren wird, mit dem Ziel, für den Abbau vorbereitet zu werden.

**an- oder abknebeln**, Ankuppeln oder Trennen von Förderwagen.

**ableuchten**, Meßvorgang mit der Wetterlampe zur Feststellung des prozentualen Anteils von Methangas (CH<sub>4</sub>) in einem Wetterstrom.

**Abschlag**, der durch Sprengarbeit gelöste Teil des Bergkörpers in einem Grubenbau.

**abteufen**, Herstellen eines Schachtes oder Blindschachtes.

**abtreiben**, Lösen von gefährlich losen Gebirgsschalen am Hangenden vor Ort.

**Alter Mann**, verlassener, versetzter oder zu Bruch geworfener Grubenbau oder -raum.

**Aufbruch**, ein Blindschacht, der von unten nach oben getrieben wurde.

**auffahren**, Herstellen einer söhligem Strecke.

**ausblasen**, Reinigen von Sprenglöchern mit Luft.

**Berge**, anfallendes Gestein bei der Gewinnung oder bei der Aufbereitung der Kohle in der Wäsche.

**Blindschacht**, Schächte unter Tage, die nicht zur Tagesoberfläche durchgehen.

**Bruch**, planmäßiges oder unvorhergesehenes Hereinbrechen von Hangend- oder sonstigen Gebirgsmassen.

**Bruchbau**, planmäßiges Zubruchwerfen des ausgekohlten Flözraumes.

**Einfallen**, stärkste Neigung einer Schichtfläche gegen eine söhliche Ebene.

**Einstrich**, horizontale Schachteinbauten.

**Fahrhauer**, im Angestelltenverhältnis beschäftigter Führungsleiter im Bergbau.

**Fahrsteiger**, außertariflich angestellter Führungsleiter im Bergbau.

**Fahrte**, Sprossenleiter im Grubenbetrieb.

**Fahrung**, Fortbewegen unter Tage.

**Firste**, obere Begrenzungsfläche einer Strecke.

**Flöz**, bergmännische Bezeichnung für Kohlenlagerstätte.

**Füllort**, Übergang vom Schacht zur Sohle.

**Gedinge**, Vertrag über die Arbeitsleistung für eine bestimmte Bezahlung. Aushandeln zwischen dem Gedingearbeiter oder der Gedingegemeinschaft und den Beauftragten der Zechenleitung.

**Gesenk**, ein Blindschacht, der unter Tage in die Teufe getrieben wurde.

**Gezähe**, bergmännisches Werkzeug.

**Häckel**, Fahr- oder Begleitstock unter Tage.

**Hangendes**, Bezeichnung für die über dem Flöz anstehenden Gebirgsschichten oder die Abgrenzung über dem ausgekohlten Flözraum.

**Hängebank**, Anlage über Tage im Schachtbereich.

**Hauer**, geprüfter, qualifizierter bergmännischer Facharbeiter.

**Hobel**, eine gleitende, schälende Abbaumaschine.

**Kappe**, am Hangende anliegendes Ausbauteil, das durch Grubenstempel abgestützt wird.

**Knapp**, eingeteilter Arbeitsbereich im Gedinge.

**Knappe**, Auszubildender mit dreijähriger Lehrzeit.

**Kohlenstoß**, im Flöz freigelegte Gewinnungsfläche.

**Liegendes**, Bezeichnung für die unter dem Flöz anstehenden Gebirgsschichten. Unterer Teil des ausgekohlten Flözraumes.

**Lutte**, Rohrleitung zur künstlichen Bewetterung.

**Markscheide**, Begrenzung eines Grubenfeldes.

**matte Wetter**, Beimengung nichtgiftiger Gase in die normalen Wetter, die den Sauerstoffgehalt reduzieren.

**Nachfall**, unplanmäßiger Gesteinsanfall aus dem Hangenden oder Firste.

**Ortsbrust**, Ende einer aufgefahrenen Strecke.

**Querschlag**, quer zu den geneigten Gebirgsschichten, aufgefahrene Sohlenstrecke.

**rauben**, endgültiges Wegnehmen des Ausbaues.

**Schlägel und Eisen**, altes bergmännisches Wahrzeichen.

**Schlagwetter**, explosiv angereichertes Wettergemisch mit Methan (CH<sub>4</sub>).

**Schlepper**, ehemaliger Hilfsarbeiter im Bergbau; später die Vorbereitungszeit zum Hauer.

**seiger**, bergmännischer Ausdruck für senkrecht.

**Sohle**, Stockwerk im Bergwerk-System.

**Steiger**, bergmännische Aufsichts- und Führungskraft auf der Ingenieurebene.

**Stempel**, senkrechte Stütze aus Holz oder Stahl.

**Streb**, schmaler Abbauraum im Flöz.

**Teufe**, bergmännischer Ausdruck für Tiefe.

**Türstock**, zusammengefügte Stützvorrichtung in der Strecke aus Rundhölzern oder Stahlteilen.

**Versatz**, umfassender Begriff für das Auffüllen der beim Abbau entstehenden Hohlräume.

**Verzug**, Auskleidung der Zwischenräume zwischen Ausbau und Gebirge.

**Vortrieb**, Anlegen oder Auffahren von Strecken.

**vor Ort**, im unmittelbaren Auffahr- oder Abbaubereich.

**Wetter**, die sich durch untertägige Grubenbaue bewegend Luftströme.

**Wetterlampe**, Benzinlampe zum Ableuchten (Messung) des CH<sub>4</sub> Gehaltes in einem lokalen Bereich.

**Wettertür**, Türe mit Öffnungsmechanismus zur Regulierung der Wetter.